

SCHOOL-SCOUT.DE

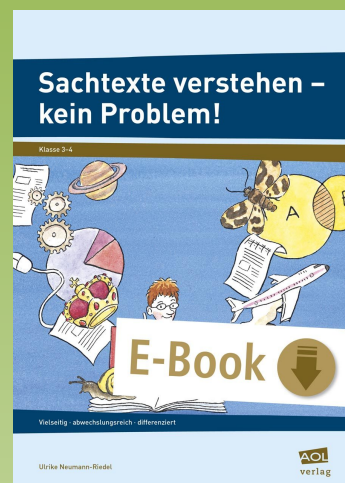
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Sachtexte verstehen - kein Problem - Vielseitig -
abwechslungsreich - differenziert*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Liebe Kollegin, lieber Kollege	2
Beobachtungsbogen	3
Tipps zur Förderung bei auftretenden Problemen	4
Sachtexte richtig lesen – Strategien zum Verstehen	5
Hilfen zum Verstehen von Diagrammen	6
Hilfen zum Verstehen von Tabellen	7
Wetterbericht für Montag, den 29. Dezember	8
Eine E-Mail schreiben – Wie funktioniert das eigentlich?	12
Der Tagesspiegel: Achtung Zeckengefahr!	16
Sport in der Freizeit	20
Mitschüler aus vielen Ländern	24
Was geschieht mit unserer Nahrung? – Die Verdauung	28
Wildkaninchen oder Feldhase – Worin unterscheiden sie sich?	32
Kinderarbeit	36
Schiffsausflüge auf dem Mühlbachsee	40
Ein Terrarium für Schnecken	44
Protokoll einer Kinderkonferenz	48
Lösungen und Lösungsvorschläge	52

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Kinder sind neugierig. Diese kindliche Neugier ist uneingeschränkt, sie bezieht sich auf viele Bereiche: Kinder wollen wissen, wie das Leben in früheren Zeiten war, was in ihrem Körper mit dem Brötchen geschieht, das sie gefrühstückt haben, warum es arme und reiche Menschen gibt u.v.m. Sachtexte können ihnen helfen, Antworten auf ihre Fragen zu finden, Wissen zu vertiefen oder auch neue Fragen aufzuwerfen, die zur weiteren Auseinandersetzung mit den für sie interessanten Themen anregen. In freien Lesestunden greifen unsere Schülerinnen und Schüler gern zu Sachbüchern, stellen aber oft fest, dass sie die Inhalte nicht verstehen und beschränken sich letztlich darauf, die Bilder zu betrachten und nur noch die Beschriftungen der Illustrationen zu lesen.

Worin liegen die Verständnisschwierigkeiten bei Sachtexten?

Häufig knüpfen Sachtexte an einem Vorwissen an. Viele Kinder haben nicht gelernt, sich ihre bereits vorhandenen Kenntnisse zu einem Thema bewusst zu machen, um auf dieser Basis an den Text heranzugehen, andere Kinder verfügen noch nicht über ein diesbezügliches Vorwissen. Die Klärung des eigenen Kenntnisstandes ist aber unabdingbar, um überprüfen zu können, welche neuen Informationen der Text bietet und wie sich das eigene Wissen erweitern kann.

Häufig werden in Sachtexten Fachausdrücke verwendet, die die Kinder nicht kennen. Auch der Satzbau ist nicht immer einfach. Die Sätze sind oft verschachtelt, sodass die Schüler Probleme haben, die wesentlichen Informationen zu erfassen. Grafische Darstellungen, die das Verständnis erleichtern sollen, tragen eher zur Verwirrung bei, da die Kinder die Strukturen von Diagrammen und Tabellen noch nicht erfasst haben.

Es müssen also bestimmte Grundkompetenzen erworben werden, um Sachtexte zu verstehen. Mithilfe der vorliegenden Textsammlung und der Arbeitsvorlagen in diesem Heft können Sie Ihren Schülern dabei helfen, die erforderlichen Kompetenzen zu erwerben und einzuüben.

Zur vorliegenden Textsammlung

Bevor die Kinder die Arbeit mit den Texten beginnen, ist es ratsam, mit ihnen die Informationen „Sachtexte richtig lesen – Strategien zum Verstehen“ (S. 5) und die „Hilfen zum Verstehen von Diagrammen/Tabellen“ (S. 6/7) zu besprechen. Die drei Informationsblätter geben den Schülern eine Struktur zur Herangehensweise an die Sachtexte und bieten wertvolle Hilfestellung.

Alle Texte liegen in zwei Schwierigkeitsgraden vor, sodass auch ungeübte Kinder mithilfe der vereinfachten Form einen Zugang zum Text und somit auch zu den Inhalten finden. An jeden Text schließen sich zwei Arbeitsblätter an, die allein oder in Partnerarbeit gelöst

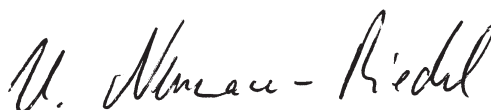
werden können. Die Partnerarbeit hat den Vorteil, dass ein Austausch stattfinden kann, in dem Fragen geklärt, unterschiedliche Vorstellungen ausgetauscht und Sichtweisen begründet werden können. Schwierigere Arbeitsaufträge sind auf den Arbeitsblättern durch eine Nuss gekennzeichnet. Damit alle Kinder sich auch an diese Aufträge wagen, sind auf dem jeweils zweiten Arbeitsblatt Hilfen gegeben. Es bleibt Ihnen als Lehrkraft überlassen, ob Sie diese Hilfen abtrennen und nach Bedarf ausgeben oder ob Sie sie von vornherein allen Kindern zur Verfügung stellen. Die Bearbeitung der einzelnen Aufgaben durch Ihre Schüler gibt Ihnen einen guten Einblick in die individuellen Schwierigkeiten jedes Kindes bei der Texterschließung. Bei der Analyse dieser Schwierigkeiten hilft Ihnen der Beobachtungsbogen.

Der Beobachtungsbogen

Den Beobachtungsbogen sollten Sie pro Schüler mehrfach kopieren und kontinuierlich führen. (Achtung: Nicht alle Beobachtungskriterien treffen auf jeden Text zu!) So erhalten Sie einen guten Überblick darüber, wo die Schwierigkeiten jedes einzelnen Kindes liegen und bekommen Ansatzpunkte für eine individuelle Förderung. Auch Lernfortschritte können genau beobachtet werden. In diesem Zusammenhang möchte ich noch auf die „Tipps zur Förderung bei auftretenden Problemen“ (S. 4) hinweisen, in denen Möglichkeiten aufgelistet sind, wie häufig auftretenden Problemen begegnet werden kann.

So können die Texte und Arbeitsblätter eingesetzt werden

Die Texte und Arbeitsblätter können unterschiedlich eingesetzt werden. Es bietet sich an, sie als Freiarbeitskartei im Klassenzimmer bereitzustellen und wöchentlich ein bis zwei Stunden einzuplanen, in denen die Kinder die Texte lesen und die Aufgaben bearbeiten können. Dies hat den Vorteil, dass die individuellen aktuellen Interessen der Schüler Beachtung finden, da sie entscheiden können, mit welchem Thema sie sich auseinandersetzen möchten. Es ist aber auch möglich, Texte auszuwählen, die von allen Kindern verbindlich im Deutsch- oder Sachunterricht erarbeitet werden. Da keine intensive Vorbereitung nötig ist, können die Texte und Arbeitsblätter auch in Vertretungsstunden eingesetzt werden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern viel Erfolg und Freude bei der Bearbeitung der Materialien!



Ulrike Neumann-Riedel

Beobachtungsbogen

Name des Kindes: _____

Datum: _____

Beobachtungskriterien	ja	teilweise	nein
Zeigt das Kind Interesse für ein Sachthema?			
Verfügt es über ein Vorwissen?			
Entwickelt es Fragen zum Text?			
Entnimmt es explizit gegebene Informationen?			
Entnimmt es implizit gegebene Informationen?			
Klärt es Fachbegriffe aus dem Zusammenhang?			
Schlägt es gezielt unbekannte Begriffe im Wörterbuch/Lexikon nach?			
Kann es im Text gegebene Informationen bildlich darstellen?			
Findet es Überschriften zu Textpassagen?			
Ist es in der Lage, Stichwörter zu markieren?			
Fügt es selbstständig eigene Randbemerkungen hinzu?			
Kann es gegebene Hilfen umsetzen, z. B. die Hilfen auf den Arbeitsblättern?			
Versteht das Kind Diagramme?			
Verknüpft es grafische Darstellungen mit Informationen aus dem Text?			
Kann es mit Tabellen umgehen?			
Gelingt es dem Kind, Texte zu vergleichen?			
Gibt es neu gewonnene Erkenntnisse schriftlich oder mündlich korrekt wieder?			
Ist das Kind in der Lage, Texte zu bewerten, eine eigene Meinung zu entwickeln und diese zu begründen?			
Entwickelt es weiterführende Fragen zum Text?			
Ist das Kind motiviert, sich mit weiterführenden Texten zu einem Sachthema zu beschäftigen?			

Tipps zur Förderung bei auftretenden Problemen

Problem	Möglichkeiten zur Förderung
<p>Die Schüler verfügen über nur geringes Vorwissen zu Sachthemen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesekisten der öffentlichen Bücherhalle mit Sachbüchern zu verschiedenen Themen in der Klasse zur Verfügung stellen. Die Kinder haben feste Zeiten, in denen sie sich mit den Büchern beschäftigen. • Anregen von (Gemeinschafts-)Arbeiten zu selbst gewählten Themen • Die Schüler ihre eigenen Sachbücher vorstellen lassen • Gemeinsam Filme zu Sachthemen ansehen
<p>Die Schüler entwickeln keine eigenen Fragen.</p>	<p>Entwickeln einer Fragekultur durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rätselgeschichten, in denen durch Fragen ein Sachverhalt geklärt wird, z. B.: <i>Zwei Leichen liegen neben einer Wasserpflanze und auf der Fensterbank sitzt eine verschreckte Katze. Was ist geschehen?</i> Die Kinder stellen Fragen, die nur mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden, bis sie die Lösung erraten. (Lösung dieser Geschichte: Die Katze hat ein Goldfischglas umgestoßen, in dem sich zwei Goldfische (die jetzigen Leichen) befanden.) • Spiele wie „Begriffe raten“ spielen • Die Kinder Quizfragen zu Sachthemen entwickeln lassen
<p>Fachbegriffe werden nicht verstanden und/oder schnell wieder vergessen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Das Wort der Woche“: Das Kind bekommt einen Zettel, auf dem ein Fachbegriff steht. Es hat eine Woche Zeit, dann muss es den Begriff der Klasse erklären. • Nachschlagen im Lexikon üben • Wörterbuch mit Fachbegriffen zu Sachthemen anlegen
<p>Es werden keine Stichwörter erarbeitet.</p>	<p>Schrittweise vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuerst Überschriften zu Abschnitten finden lassen • Randnotizen zuordnen lassen • Stichwörter in einem Text markieren lassen, anschließend müssen die Kinder den Text schwärzen, sodass nur die Stichwörter zu sehen sind. Dann das Verständnis überprüfen.
<p>Strukturen von Diagrammen/Tabellen werden nicht erkannt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diagramme/Tabellen auseinander schneiden und von Schülern zusammensetzen lassen • Säulendiagramme (z. B. zu Hobbys) gemeinsam an der Tafel erarbeiten, dabei die einzelnen Säulen von unten aufbauen, sodass das Wachstum der Säule deutlich wird. Entsprechend mit Balken bei Balkendiagrammen verfahren. Kreisdiagramme können in der gleichen Weise aufgebaut werden, indem der Kreis in so viele Segmente eingeteilt wird, wie Schüler in der Klasse sind. Diese Segmente werden dann entsprechend der Hobbyvorlieben zusammengesetzt und dabei farblich unterschieden.

Sachtexte richtig lesen – Strategien zum Verstehen



1. Vor dem Lesen:

- a) Über welches Thema wirst du etwas erfahren?
 - Lies erst einmal nur die Überschrift.
 - Notiere kurz, was du bereits über das Thema weißt.
- b) Was möchtest du über das Thema erfahren?
 - Schreibe deine Fragen auf.

2. Während des Lesens:

Lies den Text immer zweimal. Beachte beim zweiten Lesen folgende Arbeitsschritte:

- Markiere alle Wörter oder Sätze, die du nicht verstehst und kläre sie.
Tipp: Manche Begriffe erklären sich aus dem Zusammenhang. Wenn dies nicht der Fall ist, kannst du im Lexikon oder im Wörterbuch nachschlagen. Du kannst aber auch Mitschüler oder deine Lehrerin/deinen Lehrer fragen.
- Manche Sätze sind schwierig zu verstehen, weil sie kompliziert aufgebaut sind. Versuche, aus diesen langen Sätzen mehrere kurze Sätze zu machen.
- Unterstreiche wichtige Informationen und Schlüsselwörter.
Tipp: Wichtige Informationen sind diejenigen, die entweder deine Fragen zu dem Thema beantworten oder die dir helfen, die Arbeitsaufträge auf dem Arbeitsblatt zu lösen. Wenn du ein Arbeitsblatt zum Text bearbeiten sollst, lies zuerst das Arbeitsblatt. Dann weißt du, nach welchen Informationen du suchen musst. Benutze beim Unterstreichen für die verschiedenen Arbeitsaufträge unterschiedliche Farben.
Tipp: Welche Informationen und Schlüsselwörter wichtig sind, findest du zum Beispiel auch so heraus: Stell dir vor, jemand, der den Text nicht kennt, muss mithilfe deiner Stichwörter den Inhalt des Textes wiedergeben. Welche Informationen und Wörter braucht er dazu unbedingt?
- Versuche den Text in einzelne Abschnitte zu gliedern, die Auskunft über bestimmte Teilbereiche des Themas geben. Finde für die einzelnen Abschnitte Überschriften.
- Wenn du einen Text oder einen Teil des Textes mit eigenen Worten wiedergeben sollst, notiere Stichwörter. Stichwörter sind Merkhilfen. Schreibe wirklich nur einzelne Wörter und keine ganzen Sätze.

3. Nach dem Lesen:

Lies noch einmal die Fragen, die du vor dem Lesen an den Text hattest.

- Auf welche Fragen hast du keine Antwort erhalten?
- Welche Möglichkeiten hast du, Antworten hierauf zu finden?
Tipp: Suche weitere Bücher oder schau im Internet nach.
- Sind beim Lesen des Textes neue Fragen aufgetreten? Schreibe sie auf und versuche sie gemeinsam mit Mitschülern oder deiner Lehrerin bzw. deinem Lehrer zu klären. Natürlich kannst du auch weitere Bücher oder das Internet zur Hilfe nehmen.
- Bewerte zum Abschluss den Text. War er spannend, hilfreich, verständlich ...?

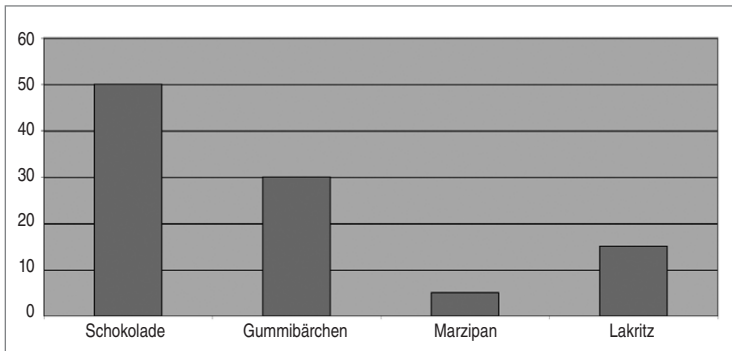
Keine Angst, all diese Arbeitsschritte üben wir!

Hilfen zum Verstehen von Diagrammen



In Diagrammen werden Zahlen, Daten oder Informationen zeichnerisch dargestellt. Du erfährst dadurch, wie sich eine bestimmte Grundmenge aufteilt. So wurden z. B. 100 Kinder befragt, welche Süßigkeiten sie gern essen. Die Grundmenge sind die 100 Kinder. Nun entscheiden sich unterschiedlich viele Kinder für Schokolade, Lakritz, Marzipan oder Gummibärchen. Wie viele Kinder sich für welche Süßigkeit entschieden haben, kann dann in Diagrammen so dargestellt werden:

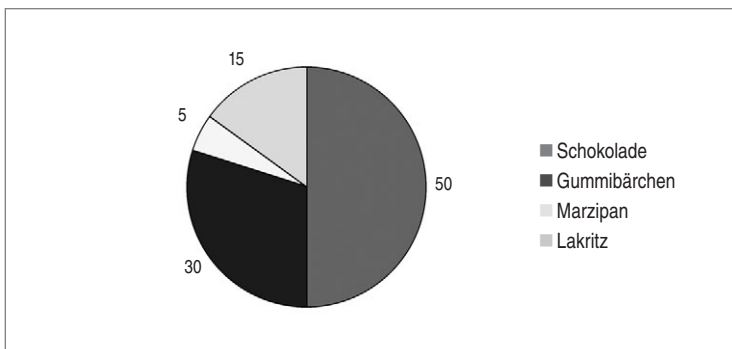
Diagramm 1: Säulendiagramm



Bei diesem Säulendiagramm (1) siehst du an der Höhe der Säulen auf einen Blick, welche Süßigkeit besonders oft genannt wurde und welche nicht so oft. Jede Säule steht für eine Süßigkeit und die Zahl der Kinder mit der Vorliebe für diese bestimmte Süßigkeit. Je höher die Säule ist, desto mehr Kinder haben sich für diese Süßigkeit entschieden. An den Zahlenangaben links kannst du dann ablesen, wie viele von den 100 Kindern sich für Schokolade,

Marzipan, Lakritz oder Gummibärchen entschieden haben. Für Schokolade haben sich zum Beispiel 50 Kinder entschieden. Unter der ersten Säule steht das Wort „Schokolade“, daran siehst du, dass diese Säule zur Schokolade gehört. Wenn du am oberen Ende der Säule nach links schaust, siehst du, dass die Säule bei der Zahl 50 endet. Nun weißt du, dass 50 Kinder sich für die Schokolade entschieden haben.

Diagramm 2: Kreisdiagramm



Bei diesem Kreisdiagramm (2) ist die Verteilung der Kinder auf bestimmte Süßigkeiten in Form von Kreisausschnitten dargestellt. Man nennt dieses Diagramm auch Tortendiagramm. Die einzelnen Kreisausschnitte sind die Tortenstücke. Jedes Tortenstück steht für die Zahl der Kinder mit der Vorliebe für eine bestimmte Süßigkeit. Je größer es ist, desto mehr Kinder haben sich dafür entschieden. Die genaue Zahl der Kinder, die sich für die jeweilige Süßigkeit

entschieden haben, steht bei jedem Tortenstück. Das größte Tortenstück steht zum Beispiel für die Schokolade. Das siehst du daran, dass rechts das Wort „Schokolade“ mit der gleichen Farbe markiert ist wie das dazugehörige Tortenstück. Neben dem Tortenstück steht die 50, weil sich 50 Kinder für die Schokolade entschieden haben.

Tipps zur Herangehensweise:

Damit du ein Diagramm auch wirklich verstehst, beantworte dir folgende Fragen:

1. Worüber informiert das Diagramm?
2. Wofür stehen die einzelnen Säulen oder Kreisabschnitte?
3. Was bedeuten die Zahlen bei den einzelnen Säulen/Kreisabschnitten?
4. Welche Säulen/Kreisabschnitte sind besonders auffällig?

Dies sind diejenigen, die besonders groß oder klein sind.

Tipps: Vergleiche die Zahlenangaben immer mit der Grundmenge. Das ist wichtig, damit du das Diagramm richtig auswertest. Wenn z. B. 100 Kinder nach ihrer Vorliebe für Süßigkeiten befragt werden und 50 davon sich für Schokolade entscheiden, ist das recht viel. Würden sich von 1000 Kindern nur 50 für Schokolade entscheiden, wäre das wenig.

Achtung: Meist gibt es zu einer Tabelle noch einen Text. Lies ihn stets sorgfältig. In dem Text findest du zusätzliche Informationen, die zum Verständnis wichtig sind.

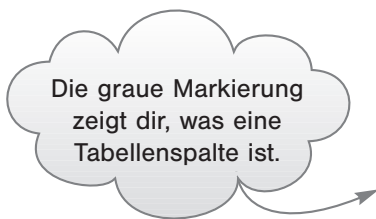
Hilfen zum Verstehen von Tabellen



Eine einfache Form der Tabelle ist zum Beispiel ein Stundenplan:

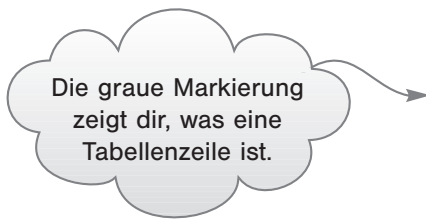
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00–9.00	Sport	Deutsch	Religion	Deutsch	Mathe
9.00–10.00	Mathe	Mathe	Sachkunde	Sachkunde	Deutsch
10.00–11.00	Deutsch	Kunst	Mathe	Sport	Englisch

Jede Spalte (von oben nach unten) der Tabelle bzw. des Stundenplans hat eine Überschrift. In der ersten Spalte sind die Uhrzeiten aufgeschrieben, in den anderen Spalten die jeweiligen Wochentage und welcher Unterricht an den Tagen stattfindet.



Zeit	Montag	Dienstag	...
8.00–9.00	Sport	Deutsch	...
9.00–10.00	Mathe	Mathe	...
10.00–11.00	Deutsch	Kunst	...

Auch jede Zeile (von links nach rechts) der Tabelle gehört zu einer Art Überschrift, die du ganz links in der Tabelle findest. Die linke Spalte der Tabelle enthält also die Überschriften für jede einzelne Zeile.



Zeit	Montag	Dienstag	...
8.00–9.00	Sport	Deutsch	...
9.00–10.00	Mathe	Mathe	...
10.00–11.00	Deutsch	Kunst	...

Wenn du wissen willst, welches Fach du zum Beispiel dienstags um 9.00 Uhr hast, musst du in der Spalte „Dienstag“ und der Zeile „9.00–10.00 Uhr“ nachschauen. Dann wirst du herausfinden, dass am Dienstag um 9.00 Uhr eine Mathestunde stattfindet:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00–9.00	Sport	Deutsch	Religion	Deutsch	Mathe
9.00–10.00	Mathe	Mathe	Sachkunde	Sachkunde	Deutsch
10.00–11.00	Deutsch	Kunst	Mathe	Sport	Englisch

Beim Lesen der Tabelle musst du darauf achten, dass du nicht in den Zeilen verrutschst. Hier kannst du am besten ein Lineal zur Hilfe nehmen.

Fahrpläne sind auch in Tabellenform geschrieben. Nimm auch hier ein Lineal zur Hilfe, damit du in der richtigen Zeile bleibst. Hier sind nur die Linien für die Spalten und Zeilen nicht gezeichnet. Die musst du dir denken oder du kannst sie auch einzeichnen, wenn es dir hilft.

Achtung: Meist gibt es zu einer Tabelle noch einen Text. Lies ihn stets sorgfältig. In dem Text findest du zusätzliche Informationen, die zum Verständnis wichtig sind.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Sachtexte verstehen - kein Problem - Vielseitig -
abwechslungsreich - differenziert*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

